



Ein Apéro gehört einfach dazu.

FOTO: ZVG

widerstehen) rundete das Gourmet-Menü ab.

Es ist keine Frage, hier war die gute Stimmung garantiert. Ja sogar noch mehr, die gekönt vorgetragenen Gedichte sowie einige humorvolle Witze des Präsidenten rundeten die ausgelassene Stimmung ab. Das sind beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft des Vorstandes. Die Vorstandsmitglieder freuen uns schon heute auf ein erfolgreiches Verbandsjahr.

FRANZ FALLER



Die Kandidaten von Pro-Sissach.

FOTO: ZVG

Mehr Feinstaub und mehr Ozon

Mit der grossräumigen Belastungsphase in Nordostfrankreich im März nahm auch die Feinstaub-Belastung im Jahr 2015 wieder zu. Der Sommer 2015 brachte nicht nur viele Sonnenstunden und heisse Temperaturen, sondern auch im Vergleich zum Vorjahr mehr Ozon. Übermässige Stickstoffdioxid-Belastung bleibt nach wie vor ein Problem entlang der stark verkehrsbelasteten Strassen.

Die Jahresmittelwerte der Stickstoffdioxid-Konzentration sind im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr etwa gleich geblieben. Der Jahresgrenzwert von 30 Mikrogramm pro Kubikmeter wurde an den beiden stark verkehrsbelasteten Stationen Basel Feldbergstrasse (52 Mikrogramm pro Kubikmeter) und Autobahn A2 Hardwald (53 Mikrogramm pro Kubikmeter) deutlich überschritten. An den übrigen Stationen lag die Stickstoffdioxid-Konzentration im Bereich des Jahresgrenzwertes oder darunter.

Nur an diesen beiden stark verkehrs-exponierten Standorten wurde der Tagesgrenzwert (80 Mikrogramm pro Kubikmeter) knapp überschritten. In Basel Feldbergstrasse war dies im Jahr 2015 an acht Tagen der Fall (Vorjahr 15) und an der A2 Hardwald an sechs Tagen (Vorjahr vier). Damit bestätigt sich auch für das Jahr 2015; dass die Ursache für die übermässige Stickstoffdioxid-Belastung der motorisierte Verkehr ist.

Die Jahresmittelwerte beim Feinstaub (PM10) haben im Vergleich zum Vor-

jahr 2015 um zehn Prozent zugenommen. Die Jahresmittelwerte lagen zwischen 15 und 23 Mikrogramm pro Kubikmeter. Der Grenzwert von 20 Mikrogramm pro Kubikmeter wurde nur in Basel Feldbergstrasse mit 23 Mikrogramm pro Kubikmeter überschritten. An weiteren drei Stationen lag er im Bereich des Grenzwertes; Autobahn A2 Hardwald und Basel St. Johanns-Platz (20 Mikrogramm pro Kubikmeter) und Sissach (19 Mikrogramm pro Kubikmeter).

Der Tagesgrenzwert (50 Mikrogramm pro Kubikmeter) dient zur Beurteilung der kurzfristigen Spitzenbelastungen. Die im Jahr 2015 gemessenen maximalen Tageswerte lagen zwischen 55 Mikrogramm pro Kubikmeter (Dornach) und 74 Mikrogramm pro Kubikmeter (Basel Feldbergstrasse). Grenzwertüberschreitungen kamen an allen Stationen vor. Mit drei bis elf Tagen waren es 2015 mehr als im Vorjahr (null bis vier Tage).

Im März 2015 war Nordostfrankreich grossräumig von hohen Feinstaub-Belastungen betroffen. Dies wirkte sich auch in der Region Basel durch hohe Werte aus. Die meisten der Überschreitungen des Tagesgrenzwertes in der Region Basel traten vom 15. bis 21. März 2015 auf. Das Silvesterfeuerwerk zum Jahreswechsel 2014/2015 war schon für die ersten hohen Feinstaub-Belastungen im Jahr 2015 verantwortlich. Dies wiederholte sich am Jahresende: Die Feinstaub-Spitzenwerte stiegen während des Feuerwerks auf rund 300 Mikrogramm pro

Kubikmeter. Mit dem Südostwind wurden die Brandgase des Feuerwerks auf dem Rhein direkt auf die Station Basel St. Johanns-Platz gesteuert.

Hohe Ozonbelastung tritt auf bei heissen Temperaturen und sonniger Witterung. Im Sommer 2015 konnten wir – im Unterschied zum Vorjahr – Sonne und heisse Temperaturen geniessen. Dies machte sich beim Ozon negativ bemerkbar. Die maximalen Stundenwerte lagen zwischen 139 und 198 Mikrogramm pro Kubikmeter. Damit wurde der Grenzwert von 120 Mikrogramm pro Kubikmeter an allen Stationen überschritten, wobei die Spitzenwerte um fünf bis 25 Prozent höher lagen als im Vorjahr.

Vor allem die Zahl der Stunden mit mehr als 120 Mikrogramm hat im 2015 deutlich zugenommen. An der städtischen Station St. Johanns-Platz waren es 215 Stunden (Vorjahr 108 Stunden), auf der Chrischona 701 Stunden (Vorjahr 307). Die Zahl der Stunden mit übermässiger Ozonbelastung hat sich also im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

Solche grossen Unterschiede von Jahr zu Jahr, bedingt durch die Witterungsunterschiede werden immer wieder beobachtet. Letztmals kamen vergleichbare Ozonwerte im Jahr 2006 vor. Trotz der Zunahme im 2015, die ausserordentlichen hohen Belastungen des Jahres 2003 wurden bei weitem nicht erreicht (450 bis 1600 Stunden über dem Grenzwert).LUFTHYGIENEAMTES BEIDER BASEL

FDP strebt weitere Sitze in Gemeindekommission an

Die FDP Sektion Sissach steigt bei den Gesamterneuerungswahlen mit vier motivierten Kandidaten ins Rennen um die freierwerdenden Sitze in der Gemeindekommission Sissach. Mit Micheal Amsler konnte die FDP Sektion Sissach bei den Ersatzwahlen im 2014 einen Sitz in der Gemeindekommission gewinnen. Nun strebt die Partei bei den anstehenden Gemeindewahlen vom 28. Februar 2016 weitere Sitze an und es stellen sich vier motivierte und engagierte Persönlichkeiten zur Wahl.

Neben dem bisherigen Michael Amsler möchten sich drei neue Kandidaten mit Herzblut und Fachkompetenz für

die Gemeinde einsetzen. Es sind dies: Michele Linsalata, Daniele Rocca und Thomas Schwab. Alle Kandidaten haben bereits in unterschiedlichen Vereinen, Komitees und Kommissionen bewiesen, dass sie sich mit grossem Engagement für die Anliegen der Bevölkerung einsetzen und stets danach streben, nachhaltige und gute Lösungen für alle zu finden.

Die FDP Sektion Sissach ist überzeugt, dass die vier Kandidaten die besten Voraussetzungen für eine konstruktive Mitarbeit in der Gemeindekommission mitbringen.

FDP SEKTION SISSACH



Thomas Schwab, Michele Linsalata, Daniele Rocca, Michael Amsler (v.l.).

FOTO: ZVG